

Dinslaken Handlungsmodell St. Jakobus „Soziales Kompetenzzentrum“

Die Grundidee dieses Handlungsmodells ist ein zentrales, fußläufig erreichbares Zentrum für die Bewohner dieses Stadtteils zu schaffen. Die Bewohner erhalten vor Ort soziale Leistungen (Kleiderkammer, Tafel, Suppenküche, Beratung...). Zugleich finden sie hier einen niederschwellig erreichbaren Treffpunkt und Vergemeinschaftungsort vor. Die Kirche sollte als spiritueller Ort erhalten bleiben, könnte aber räumlich aufgeteilt und mehrfach genutzt werden.

Dieses soziale Kompetenzzentrum kann, muss aber nicht zwangsläufig in den bisherigen Immobilien der Pfarrei realisiert werden. Das Ganze kann mit einem großen Partner realisiert werden (Caritas, Diakonie, evangelische Kirche o. Ä., der die Gebäude übernimmt und professionelle Sozialleistungen vor Ort anbietet. (Die Caritas hat in der Zwischenzeit bereits erste Ideen formuliert und sich dem Gemeindeausschuss als interessierter Partner präsentiert.)

Wichtig ist den ehrenamtlich Engagierten in St. Jakobus, dass es zugleich ein Ort der Gemeinde ist, an dem sich Menschen weiterhin ehrenamtlich engagieren und treffen können. Die ehrenamtlich geführte Kleiderkammer ist ein zentrales Beispiel für dieses freiwillige Engagement, dass nicht einfach durch Profis an den Rand gedrängt werden soll.

Die Kirchengemeinde braucht keine eigenen Räume, aber die Menschen in ihr brauchen Raum, um sich ehrenamtlich zu engagieren, für gemeinschaftliche Aktivitäten und gottesdienstliche Angebote.

Adressaten

(Kunden)

- Sozial schwächer gestellte Personen/ Gruppen, Familien
- (Flüchtlinge)
- Katholiken Ü60

(Anbieter)

- Bürger, Familien aus der Gemeinde

Nutzenversprechen

- Soziale Unterstützung (Kleiderkammer); Unterstützung bei Behörden
- Nachhaltiger Umgang mit dem „Leben“ (Wiederverwendung von Sachen)
- Verwirklichung Ehrenamt; Ausleben „Soziale Ader“
- Aufrechterhaltung des Gottesdienstes
- Café (Suppenküche); Tausch-Café (Börse)

Wertschöpfung

- Passendes Raumangebot
Kirchenumbau: Chorraum als Kapelle; Kirchenschiff Treffpunkt, Café
Pfarrheim als Sozialzentrum mit Kleiderkammer
- Fußläufig erreichbare und barrierefreie Räume im Stadtteil

Partner

- Caritas
- Kommune
- Grundschule
- Kindergarten
- Caterer
- Ortsansässiger Lebensmittelhändler
- Ev. Versöhnungskirchengemeinde

Kostenstruktur

- Spenden (finanziell und Sach-/Lebensmittelspenden)
- Sponsoring
- Entgelt für Leistungen
- Vermietungen